

- Bibliographisches Institut in Hildburghausen.
 2984. **Meyer's Konversations-Lexikon.** 3. Aufl. 9. Bfg. gr. 8. 1/6 ₰
 Reichardt, Verl. in Gisleben.
 2985. **Karte d. Mansfelder Gebirgskreis im Reg.-Bez. Merseburg.** Lith. u. color. gr. Fol. * 2/3 ₰
 Schneider in Basel.
 2986. **Freund Israels,** der. 1874. 1. Hft. 8. pro cplt. * 1/3 ₰
 Stahl'sche Verlagsb. in München.
 2987. **Mühlbauer, W.,** Thesaurus resolutionum s. c. concilii quae consentaneae ad Tridentinorum pp. decreta aliasque canonici juris sanctiones prodierunt usque ad a. 1872. Tom. II. Fasc. 7. gr. 4. 3 ₰
 Zwietsmeyer in Leipzig.
 2988. **Gintl, H. E.,** Wykaz udziału Galicyi wielkiego księstwa Krakowskiego na powszechnej wystawie 1873 w Wiedniu. gr. 8. In Comm. * 1/2 ₰
 Universitäts-Buchhandlung in Kiel.
 2989. **Verhandlungen der Kirchenversammlung zu Ephesus am XXII. Aug. CDXLIX aus e. syr. Handschrift übers. v. G. Hoffmann.** gr. 4. * 1 ₰ 6 N \mathcal{A}

- Bieweg & Sohn in Braunschweig.
 2990. **Archiv f. Anthropologie.** Red.: A. Ecker, L. Lindenschmit. 6. Bd. 4. Vierteljahrshft. gr. 4. * 3 2/3 ₰
 2991. **Bericht,** amtlicher, üb. die Wiener Weltausstellung im J. 1873. 2. u. 3. Hft. gr. 8. * 1 ₰ 16 N \mathcal{A}
 Inhalt: 2. 25. Gruppe: Die bildenden Künste der Gegenwart. Von A. Springer. * 1/4 ₰. — 3. 4. Gruppe: Nahrungs- u. Genussmittel als Erzeugnisse der Industrie. Von C. E. Thiel. * 1 ₰ 6 N \mathcal{A}
 F. C. W. Vogel in Leipzig.
 2992. **Hüter, V.,** Compendium der geburtshülflichen Operationen f. den Gebrauch in der Praxis. gr. 8. * 2 ₰
 Bölder's Verlag in Frankfurt.
 2993. **Neujahrsblatt d. Vereins f. Geschichte u. Alterthumskunde zu Frankfurt a. M. f. d. J. 1874.** gr. 4. * 1 ₰
 Inhalt: Zur Rechtsgeschichte der Reichsstadt Gelnhausen v. L. H. Euler.
 O. Wigand in Leipzig.
 2994. **Oltrogge, G.,** Geschichte der deutschen Dichtung von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart. 3. Aufl. gr. 8. * 1 ₰
 2995. **Schmidt's Jahrbücher der in- u. ausländischen gesammten Medicin.** Red. v. H. E. Richter u. A. Winter. Jahrg. 1874. (12 Hfte.) 1. Hft. gr. 8. pro cplt. * 12 ₰
 Zeiser's Buchh. in Nürnberg.
 2996. **Priem, J. P.,** Geschichte der Stadt Nürnberg. 9. Bfg. gr. 8. 6 N \mathcal{A}

Anzeigebblatt.

(Anserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit 7 Pf., alle übrigen mit 1 1/2 Ngr. berechnet.)

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Präklusiv-Bescheid.

[11792.]

Die Gant des Buchhändlers Franz Kury von hier betreffend.

Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen vor oder in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, werden hiermit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Freiburg, den 16. März 1874.

Großh. Badisches Amtsgericht.

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[11793.]

Wien, 15. December 1873.

Hiermit beehren wir uns, Ihnen anzuzeigen, dass wir unseren, im Jahre 1861 geschlossenen Gesellschaftsvertrag nach freundschaftlichem Uebereinkommen mit dem heutigen Tage gelöst haben.

Unser H. O. Miethke wird das Verlags- und Gemäldegewerbe unter der Firma:

H. O. Miethke

Plankengasse 6, 1. Stock, und unser C. J. Wawra die Sortiments- und Antiquariats-Kunsthandlung unter der Firma:

C. J. Wawra

vormals Miethke & Wawra

Plankengasse 7, in bisheriger Weise fortführen.

Die Activen und Passiven der alten Firma werden von uns gemeinschaftlich geregelt und behalten wir uns vor, Ihnen über die Vertheilung derselben in einem besonderen Schreiben nähere Mittheilungen zu machen.

Haben Sie die Güte, hiervon, sowie von Einundvierzigster Jahrgang.

unseren untenstehenden neuen Firmirungen Kenntniss zu nehmen und empfangen Sie die Versicherung unserer achtungsvollen Ergebenheit.

Miethke & Wawra.

H. O. Miethke und C. J. Wawra hören auf zu zeichnen:

Miethke & Wawra.

H. O. Miethke wird zeichnen:
H. O. Miethke.

C. J. Wawra wird zeichnen:
C. J. Wawra.

[11794.] Mit tiefer Betrübniß erfülle ich die traurige Pflicht, Sie von dem am 2. Februar d. J. erfolgten Hinscheiden meines lieben Mannes, des Verlagsbuchhändlers Adolf Herbig in Kenntniss zu setzen.

Ich beehre mich hiermit anzuzeigen, dass das Verlagsgewerbe von mir in der bisherigen Weise unter der alten Firma:

F. A. Herbig

bis zum Eintritt meines ältesten Sohnes fortgeführt wird.

Zur Leitung desselben habe ich dem langjährigen Mitarbeiter meines verstorbenen Mannes, Herrn G. Joh. Voigt, Procura ertheilt.

Das Vertrauen, welches bisher in so reichem Masse der Firma F. A. Herbig zu theil geworden ist, bitte ich auch ferner derselben erhalten zu wollen.

Hochachtungsvoll und ergebenst
Berlin, den 12. März 1874.

Anna Herbig, geb. Grimm.

Frau Anna Herbig wird zeichnen:
F. A. Herbig.

Herr G. Joh. Voigt wird zeichnen:
ppa. F. A. Herbig
G. Joh. Voigt.

Verkaufsanträge.

[11795.] Das bestrenommirte und am Graben in Wien situirte J. P. Gotthard'sche

Kunst- u. Musikaliengeschäft ist wie es liegt und steht mit den Verlagsrechten von 400—500 Originalwerken unter den vortheilhaftesten Bedingungen zu erstehen. Näheres bei Herrn Rob. Forberg in Leipzig und bei Herrn Dr. Rudolf v. Stainhauser in Wien, Wollzeile Nr. 5.

Fertige Bücher u. s. w.

[11796.] Von dem in meinem Verlage vor 14 Tagen erschienenen Vortrage:

Unsterblichkeit, Auferstehung und ewiges Leben. Ein apologetischer Vortrag in der Aula des Lyceums am 25. Februar gehalten von Dr. th. E. Riemann, Ober-Consistorialrath und Generalsuperintendent. Preis 5 N \mathcal{A} ord.

mußte ich bereits einen zweiten Abdruck veranstalten.

Pastor Dr. Müntel sagt in seinem Zeitblatte darüber: „Auf der Grenze zwischen Diesseits und Jenseits, die Betrachtung den letzten Dingen zuwendend, wandelt der reiche theologische Denker, von der zukünftigen Klarheit hingenommen, seine Stimme in die eines Psalmisten, dem man die Worte des Dichters in den Mund legen könnte: »Ein Strahl von deinem Lichte fällt auf mein Saitenspiel, das nie erhabener klang.«“

Hannover.

Carl Meyer.

[11797.] Soeben verhandten wir sämtliche verlangten Probe-Nummern der

Blätter für Wirthschaft und Haus.

Handlungen, die von der prachtvoll ausgestatteten Probe-Nummer nichts verlangt haben, bitten wir um nachträgliche Bestellung.

Da die Post keinen Debit des Blattes hat, ist der Buchhandel ohne deren Concurrenz bei diesem Unternehmen.

Loewenstein'sche Verlagsbuchhandlung
in Leipzig.